

Niederschrift

zur Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege des Märkischen Kreises am 02.11.2022

Sitzungsort: Kreishaus Lüdenscheid, Heedfelder Str. 45, 58509 Lüdenscheid

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Anwesende:

Frau Bleckmann	Stadt Werdohl
Frau Gärtner	Vertretung Pflegekassen
Herr Germer	Märkische Seniorenzentren
Frau Gerecht	Stadt Plettenberg
Herr Göckeler	Vertretung Pflegekassen
Frau Gonzalez	Gemeinde Schalksmühle
Frau Gräfe-Meyer	Vertretung private Pflegekassen
Frau Heinzer	Märkischer Kreis
Herr Herburg	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
Frau Hermanns	Kreissportbund
Herr Hesse	Caritasverband
Herr Kortwittenborg	Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz
Herr Küppers	Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen
Herr Kusserow	Märkische Kliniken
Herr Dr. Lax	KVWL
Herr Levermann	Stadt Hemer
Frau Löffler	Stadt Lüdenscheid
Herr Lohscheller	Diakonische Werke
Herr Dr. Miro	KZVWL/ ZÄKWL Bezirksstelle Nord
Frau Müller	Stadt Meinerzhagen
Frau Pfeil	Märkischer Kreis
Herr Roggel	private stationäre Pflegeeinrichtungen
Frau Turck	Stadt Meinerzhagen
Frau Weber	Vertreterin Pflegekassen
Frau Weber	Stadt Lüdenscheid
Herr Wilms	Teilstationäre Pflegeeinrichtungen
Frau Wolff	Märkischer Kreis

Frau Haardt-Cerff	Südwestfalen-Agentur
Frau Günnewig	Jugendamt Menden
Frau Schröer	Jugendamt Menden
Herr Schrage	Märkischer Kreis
Herr Kling	Märkischer Kreis
Frau Müller	Märkischer Kreis
Frau Normann	Märkischer Kreis
Herr Sauer	Märkischer Kreis
Herr Schmidt	Märkischer Kreis

Der Vorsitzende, Herr Schmidt, Fachbereichsleiter Gesundheit und Soziales, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gastreferentinnen Frau Haardt-Cerff von der Südwestfalenagentur, Frau Günnewig und Frau Schröer, beide vom Jugendamt Menden und den Gastreferenten Herrn Schrage, vom Brand- und Bevölkerungsschutz Märkischer Kreis. Die Mitglieder sind form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Tagesordnung mit den entsprechenden Vorlagen ist den Mitgliedern ebenfalls zugegangen und bekannt.

Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es keine.

TOP 1 Localhero

Frau Müller, Märkischer Kreis, stellt das Projekt LOCALHERO vor. Seit 2018 beschäftigt sich der Fachdienst Pflege gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen mit dem Thema Fachkräftegewinnung im ärztlichen Bereich. In diesem Zusammenhang wurde 2019 das Angebot Arzt Guide entwickelt. Über die gemeinsamen Aktivitäten mit der Südwestfalen Agentur wurde das Projekt LOCALHERO an den Fachdienst Pflege herangetragen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert und soll das Fach Allgemeinmedizin und die Hausarztmedizin im ländlichen Raum nachhaltig stärken. Auch die Universität Witten/Herdecke beteiligt sich an dem Projekt und wurde vom Märkischen Kreis bei der Unterbringung von Studierenden in Kommunen des Märkischen Kreises unterstützt. Durch das Projekt absolvieren voraussichtlich mindestens 15 Medizinstudierenden bis 2024 ihre Famulatur im Märkischen Kreis. Der Fachdienst Pflege unterstützt das Projekt weiterhin.

Die Kommunale Konferenz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 2 Projekt Perspektive Südwestfalen 2.0 – Hier spielt die Medizin

Frau Haardt-Cerff, Südwestfalen-Agentur, stellt die Südwestfalen-Agentur vor und erläutert die verschiedenen Aktivitäten der Fachkräftekampagne „Medizin und Pflege“ – Hier spielt die Medizin. Ziel ist es, Fachkräfte in der Region zu halten bzw. neue Bürgerinnen und Bürger für Südwestfalen

zu begeistern. Bausteine der Fachkräftegewinnung „Medizin & Pflege“ sind eine Landing-Page (www.suedwestfalen.com/gesundheits) sowie eine Werbekampagne, die über die Region hinaus bespielt wird. Der Fachdienst Pflege des Märkischen Kreises war an der Entwicklung der Kampagne beteiligt. Frau Haardt-Cerff lädt die Teilnehmenden zum Mitmachen auf. Die Kampagne kann personalisiert und auf den Internetseiten der Kommunen verwendet werden.

Die Kommunale Konferenz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3 Kinderschutz und frühe Hilfen

Frau Günnewig und Frau Schröder, beide Jugendamt Menden, erläutern die Vernetzungen der kommunalen Präventionskette. Seitens des Jugendamtes wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst bei Schuleingangsuntersuchungen angestrebt, um Kindern den bestmöglichen Zugang zu präventiven Angeboten zu ermöglichen. Eltern sollten bereits vor der Schuleingangsuntersuchung die diversen Angebote der kommunalen Jugendämter kennenlernen. Ziel ist die flächendeckende Ausweitung der Angebote im Märkischen Kreis. Es besteht der Wunsch, das Thema Kindergesundheit zukünftig stärker in die Kommunale Konferenz aufzunehmen.

Die Kommunale Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 Stromausfall und / oder Gasmangellage

Herr Schrage, Brand- und Bevölkerungsschutz Märkischer Kreis, stellt die aktuelle Gas-Versorgungssituation sowie Präventionsmaßnahmen vor, um bei einer Mangellage Notsituationen zu vermeiden. Neben einer möglichen Mangellage stellen unter anderem auch Cyberangriffe eine Gefahr dar. Im September dieses Jahres wurde in einer Auftaktveranstaltung u.a. mit Kommunen, Feuerwehren, Polizei, Bezirksregierung sowie Hilfsorganisationen besprochen, welche Kommunikationsmöglichkeiten es gibt und wie beispielsweise die Treibstoffversorgung für Fahrzeuge und Notstromaggregate gewährleistet werden kann. Im Anschluss wurden mit jeder Kommune Einzelgespräche zur Aufklärung geführt. Schwerpunktthemen sind beispielsweise „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die Einrichtung von KIEZ (Krisen-Informationen-Erste-Hilfe-Zentren). Um für den Krisenfall eine aussagekräftige Datenlage der zu versorgenden Personen/ Einrichtungen zu erhalten bittet Herr Schrage die Anwesenden, die KRITIS-Tabelle ausgefüllt zurückzusenden. Dies ist für einen Überblick zu den hilfebedürftigen Personen in den Einrichtungen, aber auch den ambulant versorgten Personen erforderlich, um im Ernstfall helfen zu können.

Herr Roggel, private stationäre Pflegeeinrichtungen, erkundigt sich, wie und welche Geräte bei einem Notfall in einer Pflegeeinrichtung genutzt werden sollen und ob es Möglichkeiten zur Refinanzierung gibt. Herr Schrage weist auf die Eigenverantwortung jedes Akteurs hin. Es wurden für die Kommunikation zwischen Kommunen und Märkischen Kreis Satelliten-Telefon angeschafft.

Eine flächendeckende Versorgung wird nicht möglich sein. Herr Schmidt weist daraufhin, dass eine Refinanzierung bzw. ein Rettungsschirm nicht vorgesehen ist und die Akteure ggfs. an Grenzen kommen werden. Frau Weber, AOK, erkundigt sich, wie ambulant versorgte (beatmete) Personen im Ernstfall versorgt werden können. Herr Schrage weist auf die Eigenverantwortung und die KRISIS Tabelle hin. Frau Gerech, Stadt Plettenberg, erfragt, wo Bürgerinnen und Bürger Informationen zu Geräten und Vorsorgemaßnahmen erhalten können. Herr Schrage teilt mit, dass diese Informationen aktuell nicht gebündelt vorliegen und verweist an die Krankenkassen.

Herr Lohscheller, Diakonische Werke, möchte wissen, ob ein Notstromaggregat zur Standardausrüstung in Pflegeeinrichtungen vorgesehen sein sollte und ob dies ebenfalls in der Eigenverantwortung der Pflegeheime liegt. Herr Schrage befürwortet und bestätigt dies.

Herr Roggel stellt dar, dass die Kosten für ein Notstromaggregat für seine Einrichtung in einem fünfstelligen Bereich liegen würden und das für einen Dieseltank weder Platz noch eine Erlaubnis vorhanden sei. Herr Schmidt bestätigt die Problematik, für die es aktuell keine Lösung gibt. Umso wichtiger sei Sensibilisierung und Information.

Herr Germer, Märkische Seniorenzentren, erfragt, welche Satelliten-Telefone angeschafft werden sollten, um mit dem Märkischen Kreis kommunizieren zu können. Herr Schrage empfiehlt sich vor der Anschaffung eines Satelliten-Telefons mit dem Katastrophenschutz abzustimmen, um die Komptabilität zu gewährleisten.

Frau Löffler, Stadt Lüdenscheid, erinnert an die Kommunikationsprobleme während der Flutkatastrophe und erfragt in diesem Zusammenhang, wie die Bevölkerung in einer Krisensituation Informationen erhält. Laut Herrn Schrage wird die Kommunikation über Sirenen, Straßenwagen und ggfs. Radio erfolgen.

Dr. Lax, KVWL, fragt nach, inwiefern niedergelassene Praxen in den Katastrophenschutz eingebunden werden. Auch wenn diese nicht aktiv unterstützen können, könnten sie für die Patientinnen und Patienten evtl. als Anlaufstelle dienen. Laut Herrn Schrage sind Praxen nicht als Anlaufstellen eingeplant, sollen aber in das KIEZ integriert werden. Gespräche sind zeitnah geplant.

Die Kommunale Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 Neues aus der Gesundheits- und Pflegeplanung

Frau Müller und Frau Normann, beide Märkischer Kreis, informieren zu aktuellen Bearbeitungsständen zu Themen aus der Konferenz vom 04. Mai 2022.

Frau Normann teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Netzwerkförderung nach § 45 c Abs. 9 SGB XI drei Netzwerke einen Förderantrag gestellt haben. Förderanträge für 2024 können ab Oktober 2023 gestellt werden.

Die in der letzten Konferenz angesprochenen Herausforderungen bei der hausärztlichen Versorgung von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern sollen mit den Pflegeheimen und Ärzten in einem gemeinsamen Austausch besprochen werden, um Lösungen zu finden. Der Austausch ist für Anfang 2023 geplant und bezieht sich vorerst aus Gesprächspartnern aus Plettenberg.

Am 29. Oktober hat in Altena ein Netzwerktreffen zum Thema „Kultursensible Hospiz- und Palliativarbeit“ stattgefunden.

Frau Müller teilt den Bearbeitungsstand der Kurzzeitpflege mit. Ziel ist die Schaffung von mehr solitären Kurzzeitpflegeplätzen. Es wird eine Veranstaltungsreihe mit vier Terminen geben, um Lösungen zu erarbeiten.

Die Auswirkungen der aktuellen Verkehrssituation für die Versorgung ambulanter Pflegebedürftiger wurde bei der letzten Konferenz von Herrn Hesse, Caritas, diskutiert. Im Nachgang wurde durch die Stadt Lüdenscheid ein Austausch mit den lokalen Pflegeakteuren initiiert. Die Stadt Lüdenscheid und der Fachdienst Pflege des Märkischen Kreises erarbeiten aktuell gemeinsam mit den Akteuren Lösungen.

Herr Hesse, Caritas, verweist auf erste Auswertungen des Mehraufwands, die demnach bei ca. 15 % liegen. Herr Hesse bittet die Pflegedienste um Beteiligung der Lüdenscheider Pflegedienste, damit Verhandlungen mit den Kostenträgern geführt werden können. Die Mehrkosten dürften nicht auf die Pflegebedürftigen umgelegt werden. Herr Wilms, teilstationäre Pflegeeinrichtungen, erklärt, dass alle Beteiligten die Probleme erkennen, aber die Unterstützung fehlt. Herr Wilms schließt sich dem Appell von Herr Hesse an, dass sich die betroffenen Pflegedienste beteiligen sollen.

Die Kommunale Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6 Vorstellung neuer Einrichtungen gemäß § 8 Absatz 2 Nr. 7 des Alten- und Pflegegesetz NRW

Frau Normann, Märkischer Kreis, stellt die Tagespflegeeinrichtung Holzener Heide in Menden“ vor. Die Einrichtung hat am 18.02.2022 eröffnet. Es stehen 13 Plätze zur Verfügung. Betreiber ist der Schmallenbach Verbund.

Die Kommunale Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 16:40 Uhr

gez.
Normann

gesehen:

gez.

Schmidt